

# JACKOBOARD® Plano

*Die Bauplatte in der Boden Anwendung.*



## A Allgemeines

### A. 1 Anwendungsbereich

Diese Verarbeitungshinweise beschreiben die Verwendung und Verarbeitung von JACKOBOARD® Plano Bauplatten als Fliesen-, und Plattenträgerelemente im Innenbereich. Es gibt Hinweise für die Planung und Ausführung bei üblichen Anwendungen im Wohnungsbau.

Die Empfehlungen beziehen sich lediglich auf Anwendungen in Wohnräumen und nicht auf gewerbliche Anwendungen, wo z. B. mit Rolllasten oder mit hoher Punktbelastung zu rechnen ist. Da sich die Verarbeitungshinweise auf normal temperierte Räume beziehen, sollte bei der Verwendung der JACKOBOARD® Plano Bauplatten für Sonderanwendungen wie z. B. in Schwimmbädern, Tiefkühlhäusern etc. stets Rücksprache mit dem Hersteller genommen werden.

### A. 2 Allgemeine Hinweise zur Lagerung und Verwendung

JACKOBOARD® Plano Bauplatten sollten unabhängig von der Dicke grundsätzlich liegend gelagert werden. Sie sind vor direkter Sonnenbestrahlung, Regen und vor Feuchtigkeit zu schützen. Eine Verarbeitung mit lösungsmittelhaltigen Stoffen muss vermieden werden.

### A. 3 Anforderungen an den Untergrund

Die Untergründe müssen tragfähig sein und vor Beginn der Verarbeitung der JACKOBOARD® Plano Bauplatten von Mörtelresten und von Verunreinigungen gesäubert werden. Gegebenenfalls ist die Fläche mit einem speziellen Haftgrund zu behandeln. Neu erstellte Untergründe müssen ausreichend trocken sein. Holzuntergründe müssen biegesteif, nicht schwingend oder federnd (Durchbiegung max.  $l/300$ ), tragfähig, trocken, frei von Verschmutzungen und schädigendem Befall sein. Lose Bretter oder Dielen müssen neu verschraubt werden. Um Rissbildungen im Fliesenbelag zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass der Feuchtigkeitsgehalt des Holzuntergrundes der Ausgleichsfeuchte entspricht, da es sonst durch die austrocknungsbedingte Verformung des Holzes zu Hohlraumbildung unter der Bauplatte kommen kann.

## B Verarbeitung

### B. 1 Verarbeitung auf zementgebundenen Untergründen

Zum Verkleben der Bauplatten muss der Untergrund ggf. grundiert werden. Danach ggf. den Untergrund mit Nivelliermasse ausgleichen. Nachdem die zuvor beschriebenen Schichten ausgehärtet sind, wird die Bauplatte auf den vorbereiteten Untergrund vollflächig mit einem Fliesenkleber / Flexkleber der Klasse C2 aufgeklebt. Es dürfen keine Hohlräume unter der Bauplatte verbleiben. Der Auftrag des Fliesenklebers erfolgt üblicherweise mit einem 8 oder 10 mm Zahnpachtel. Die Bauplatte wird durch leichtes Hin- und Herschieben in den Fliesenkleber eingebettet. Die Verlegung sollte fugenversetzt im Verband erfolgen.

Die Stöße der einzelnen Bauplatten müssen mit dem JACKOBOARD® Armierband (oder gleichwertig) unter Verwendung von Fliesenkleber abgespachtelt werden. Im Nassbereich müssen die Plattenstöße und Durchdringungen abgedichtet werden. Die Abdichtung kann mit dem JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k (oder gleichwertig) oder mit dem Kleb- und Dichtstoff BOARD-FIX® (oder gleichwertig) erfolgen.

Zur Rissüberbrückung ist bei der Abdichtung mit BOARD-FIX® zusätzlich das JACKOBOARD® Armierband notwendig. Weitere Infos finden Sie unter Punkt 7. Zu empfehlen ist eine zusätzliche vollflächige Armierung der gesamten Bauplattenfläche mit Armiergewebe. Die Armierung der Bauplatten darf erst nach vollkommener Aushärtung des Dünnbettmörtels, der zur Verbindung der Bauplatten mit dem Untergrund dient, erfolgen.

### B. 2 Verarbeitung auf Holzuntergründen

JACKOBOARD® Plano kann nur auf holzschalungsähnlichen Konstruktionen eingesetzt werden. Es wird nicht empfohlen, auf einer reinen Holzbalkenkonstruktion zu arbeiten. Die Vorgaben an den Untergrund müssen beachtet werden (s. Punkt A. 3).

Zum Verkleben der Bauplatten muss der Untergrund zunächst mit einer geeigneten Grundierung (z. B. Quarzsandgrundierung) vorbehandelt werden. Danach ggf. den Untergrund mit Nivelliermasse ausgleichen.

Nachdem die zuvor beschriebenen Schichten ausgehärtet sind, wird die Bauplatte (Mindestdicke 10 mm) auf den vorbereiteten Untergrund vollflächig mit einem flexiblen Fliesenkleber (Flexkleber) der Klasse C2/S2 (gem. DIN EN 12004) aufgebracht. Der Auftrag des Flexklebers erfolgt üblicherweise mit einem 8 oder 10 mm Zahnpachtel. JACKOBOARD® Plano wird durch leichtes Hin- und Herschieben vollflächig in den Flexkleber eingebettet. Das Verlegen der Bauplatte sollte fugenversetzt im Verband erfolgen. Nachdem der Flexkleber vollkommen ausgehärtet ist, müssen die Bauplatten zusätzlich mit Universalschrauben und JACKOBOARD® Dämmplattenteller Edelstahl (oder gleichwertig) befestigt werden. Hierzu werden mindestens fünf Schrauben pro m<sup>2</sup> benötigt, die mindestens 20 mm tief in die Holzkonstruktion eingeschraubt werden sollten.

Die Verschraubung sollte mindestens im Abstand von 30 mm zur Bauplattenkante erfolgen. Die Schrauben sind so weit anzuziehen, bis der Schraubenkopf mit der Oberfläche eben ist. Damit die Dämmplattenteller nicht auf der Bauplattenoberfläche aufliegen, kann vor der Verschraubung die Bauplatte mit einem Hammer leicht eingedrückt werden.

Die Armierung bzw. Abdichtung der Bauplattenstöße ist wie unter Punkt B. 1 beschrieben auszuführen. Auf Holzuntergründen ist eine zusätzliche vollflächige Armierung der gesamten Bauplattenfläche mit Armiergewebe erforderlich. Die Armierung der JACKOBOARD® Plano Bauplatten darf erst nach vollkommener Aushärtung des Dünnbettmörtels, der zur Verbindung der Bauplatten mit dem Untergrund dient, erfolgen.

## C Hinweise für das Verlegen von Fliesen und Platten auf JACKOBOARD® Plano

Die Fliesengröße im Bodenbereich sollte mind. 10 x 10 cm, die Fliesendicke mind. 7 mm betragen. Die Verklebung der Fliesen kann direkt auf die Bauplatte mit Fliesen/Flexkleber der Klasse C2 (gem. DIN EN 12004) erfolgen. Es ist zu beachten, dass die Fuge zwischen Wand- und Bodenbelag sowie

die Eckfugen des Wandbelages als Bewegungsfugen ausgebildet werden müssen. Bewegungsfugen im Estrich oder Gebäudetrennfugen, die der Feldbegrenzung dienen, sind analog der Vorschriften für schwimmende Estriche auszubilden.

## D Verarbeitungshinweise für JACKOBOARD® Plano in der Anwendung als plattenförmiges Abdichtungssystem im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen nach ETA.

Die Bauplatte kann als plattenförmiges Abdichtungssystem zur Abdichtung von Wänden und Böden in Nassräumen eingesetzt werden. Die Eignung hierfür wurde mit dem Erhalt der Europäischen Technischen Bewertung ETA und damit verbunden mit der CE-Kennzeichnung bestätigt. Für diese Anwendung gelten spezielle Anwendungsrichtlinien, die nachfolgend beschrieben sind.

### D. 1 Abdichtung der Plattenstöße

Die Bauplatte kann im Bodenbereich, wie oben beschrieben, verarbeitet werden. Die Stoßfugen der Bauplatten, sowie die Durchdringungen durch die Bauplatte, müssen grundsätzlich abgedichtet werden. Die Abdichtung kann mit dem zum Bausatz gehörenden Kleb- und Dichtstoff BOARD-FIX® oder mit dem JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k erfolgen.

#### Variante 1: Abdichtung mit BOARD-FIX®

Bei der Abdichtung mit BOARD-FIX®, wird auf der Längs- bzw. Querseite der JACKOBOARD® Plano Bauplatte BOARD-FIX® strangförmig aus der Kartusche aufgetragen. Beide Bauplatten werden dann fest zusammengedrückt, so dass ausquellendes Material glattgestrichen werden kann. Es ist darauf zu achten, dass der Kleber lückenlos aufgetragen wird, so dass insbesondere an Punkten an denen sich Fugen kreuzen können, wie z. B. an Boden-Wandübergängen, keine Fehlstellen vorliegen.

Die Verklebung erfolgt Schaum auf Schaum. Ggf. kann es in Eckbereichen erforderlich sein, den Mörtel im Klebereich von der Bauplatte zu entfernen. Anschließend werden alle Plattenstöße mit JACKOBOARD® Armierband unter Verwendung der in der ETA aufgeführten Fliesenkleber abgespachtelt.

#### Variante 2: Abdichten mit Abdichtungsset:

Alternativ zu BOARD-FIX® kann die Abdichtung auch mit dem JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k erfolgen. Hierbei erfolgt die Verarbeitung gem. dem Verarbeitungshinweis „JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k“.

### D. 2 Abdichtung von Rohrdurchdringungen

#### Variante 1: Abdichtung mit BOARD-FIX® und Dichtmanschette.

Hierzu wird zunächst die Fuge zwischen Rohrleitung und Bauplatte mit BOARD-FIX® ausgespritzt. Zusätzlich wird eine passende Dichtmanschette auf das Rohr geschoben und mit BOARD-FIX® vollflächig auf die Bauplattenoberfläche aufgeklebt.

#### Variante 2: Abdichtung mit JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k und Dichtmanschette.

Hierzu wird die passende Dichtmanschette auf das Rohr geschoben und mit der 2-k Dichtungsschlämme auf die Bauplattenoberfläche vollflächig aufgeklebt. Anschließend erfolgt ein 2. Auftrag der 2-k Dichtungsschlämme auf der Oberseite der Dichtmanschette und im Übergang zur Bauplattenoberfläche.

### D. 3 Abdichtung von Schraub- und Dübelbefestigungen

#### Variante 1: Abdichtung mit BOARD-FIX®

Abspachteln der Bauplattenoberfläche mit BOARD-FIX® des kompletten Bereiches des Dämmplattentellers bzw. Metalldübels.

#### Variante 2: Abdichtung mit JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k

Im Bereich des Metalldübels bzw. des Dämmplattentellers wird ein Stück Dichtband mit 2-k Abdichtungsschlämme aufgeklebt. Anschließend erfolgt ein 2. Auftrag der 2-k Dichtungsschlämme wird die Oberseite des Dichtbandes.

#### **D. 4 Abdichtung von Bodenabläufen mit Klebeflansch aus Metall oder Kunststoff**

##### **Variante 1: Abdichtung mit BOARD-FIX®**

Hierzu wird ein Loch passend zum Klemmflansch aus der Dichtmanschette ausgeschnitten. Anschließend wird die Dichtmanschette mit BOARD-FIX® vollflächig auf den Klebeflansch und der Bauplattenoberfläche aufgeklebt.

##### **Variante 2: Abdichtung mit JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k und BOARD-FIX®**

Hierzu wird ein Loch passend zum Klemmflansch aus der Dichtmanschette ausgeschnitten. Die Dichtmanschette wird mit BOARD-FIX® auf den Klebeflansch aufgeklebt. Der Rest der Manschette wird mit der 2-k Dichtungsschlämme auf die Oberfläche der Bauplatte aufgeklebt. Anschließend erfolgt ein 2. Auftrag der 2-k Dichtungsschlämme auf der Oberseite der Dichtmanschette und im Übergang zur Bauplattenoberfläche.

#### **D. 5 Abdichtung von Bodenabläufen mit Klemmflansch**

##### **Variante 1: Abdichtung mit BOARD-FIX®**

Hierzu wird ein Loch passend zum Klemmflansch aus der Dichtmanschette ausgeschnitten. Die Dichtmanschette wird dann in dem Klemmflansch mit dem Klemmring fixiert. Der restliche Teil der Dichtmanschette wird mit BOARD-FIX® vollflächig auf den Flansch und der Bauplattenoberfläche aufgeklebt.

##### **Variante 2: Abdichtung mit Abdichtungsset 2-k**

Hierzu wird ein Loch passend zum Klemmflansch aus der Dichtmanschette ausgeschnitten. Die Dichtmanschette wird dann in dem Klemmflansch mit dem Klemmring fixiert. Der restliche Teil der Dichtmanschette wird mit der 2-k Dichtungsschlämme auf den Flansch und der Bauplattenoberfläche aufgeklebt. Anschließend erfolgt ein 2. Auftrag der 2-k Dichtungsschlämme auf der Oberseite der Dichtmanschette und im Übergang zur Bauplattenoberfläche.

#### **D. 6 Reparatur**

Eine Beschädigung in der Oberfläche der Bauplatte oder des Duschelementes kann mit BOARD-FIX® oder mit dem JACKOBOARD® Abdichtungsset 2-k repariert werden. Hierbei wird die beschädigte Stelle der Bauplatte mit BOARD-FIX® oder der 2-k Dichtungsschlämme des JACKOBOARD® Abdichtungssets 2-k ausgefüllt und eben mit der Oberfläche abgezogen. In Verbindung mit der 2-k Dichtungsschlämme wird zusätzlich ein Stück Dichtband mit der 2-k Dichtungsschlämme im beschädigten Bereich aufgeklebt. Anschließend erfolgt ein 2. Auftrag der 2-k Dichtungsschlämme auf der Oberseite des Dichtbandes und im Übergang zur Bauplattenoberfläche.

#### **D. 7 Verfliesung**

Nachdem die oben beschriebene Abdichtungen ausgehärtet sind, kann die Verfliesung der Bauplatten erfolgen. Hierbei können die Fliesen direkt ohne weitere Vorbehandlung auf die Bauplatten aufgeklebt werden. Es sind ausschließlich die in der ETA aufgeführten Fliesenkleber zu verwenden.





**JACKON Insulation GmbH**

Carl-Benz-Straße 8  
D-33803 Steinhagen

**T** +49 (0) 5204 9955 - 0

**F** +49 (0) 5204 9955 - 400

**E** [info@jackodur.com](mailto:info@jackodur.com)

**W** [www.jackon-insulation.com](http://www.jackon-insulation.com)

**Zur Beachtung**

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.